

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1924**

28.7.1924 (No. 174)



Aus Schweden ausgewiesen. Der Schriftführer der deutschen kommunistischen Partei Hermann Kemmele ist von der Stockholmer Polizei aus Schweden ausgewiesen worden. Kemmele hat sich über die Gültigkeitsdauer seines Passbuchs für die Durchreise in Schweden aufgehalten.

Neue Ricoverhandlungen sollen heute beginnen. Die Sechserkommission des Bergbauvereins erhält dazu eine Einladung. Man versucht anscheinend eine kurze Verlängerung bis 15. August herbeizuführen.

## Badischer Teil

### Badischer Landtag

#### Das Viehschaden-Entschädigungsgesetz und das Viehverversicherungsgesetz

Dem Landtag ist das Gesetz mit nachstehendem Wortlaut zugegangen:

Das Viehschaden-Entschädigungsgesetz und das Viehverversicherungsgesetz in der mit Bekanntmachung vom 20. Oktober 1910 veröffentlichten Fassung werden, wie folgt, geändert:

I. Der § 10 Absatz 3 des Viehschaden-Entschädigungsgesetzes erhält folgende Fassung:

Der Einzug der Beiträge erfolgt durch die staatlichen Finanzstellen nach den für die Erhebung und Beitreibung der Staatsausgaben geltenden Vorschriften. Das Ministerium des Innern kann die Erhebung der Beiträge an Gemeinden gegen angemessene Gebühr übertragen.

II. Der Artikel 45 des Viehverversicherungsgesetzes erhält folgende Fassung:

Die für jeden Ort aufzustellenden Einzugslisten legt die Verbandsverwaltung dem Ministerium des Innern vor, das die Einhebung der Beitragsschuldigkeiten beantragt.

Der Einzug der Beiträge erfolgt durch die staatlichen Finanzstellen nach den für die Erhebung und Beitreibung der Staatsausgaben geltenden Vorschriften. Das Ministerium des Innern kann die Erhebung der Beiträge an Gemeinden gegen angemessene Gebühr übertragen.

Die Begründung besagt: Der Einzug der Beiträge für die Viehschaden-Entschädigungen und für die Viehverversicherung ist bisher durch die Finanzämter und örtlichen Steuerbehörden besorgt worden. Nach Übergang der badischen Finanzbehörden auf das Reich muß indessen damit gerechnet werden, daß die Erhebung durch die Reichsfinanzstellen nicht mehr erfolgt kann, da diese mit eigenen Aufgaben überlastet sind und den erforderlichen raschen Einzug der Beiträge nicht gewährleisten können. Die vorgesehene Änderung soll daher die Möglichkeit gewähren, den Beitragseinzug gegen angemessene Vergütung auch auf die Gemeinden zu übertragen, die gegebenenfalls die Umlagen zusammen mit anderen öffentlichen Gemeindeforderungen einheben können. Die Möglichkeit des Einzugs durch die Landesfinanzstellen soll bestehen bleiben.

Es handelt sich in dem vorliegenden Fall um die gleiche Regelung, welche hinsichtlich der Erhebung der Beiträge für die Gebäudeversicherungsanstalt mit der durch Artikel I Ziffer XI des Gesetzes über die Abänderung des Gebäudeversicherungs-gesetzes vom 18. Juli 1923 bewirkten neuen Fassung des § 64 Absatz 1 dieses Gesetzes bereits herbeigeführt worden ist.

Wegen der möglicherweise erforderlichen Übertragung des Einzugs der in Frage stehenden öffentlich-rechtlichen Abgaben auf die Gemeinden sind der Badische Städteverband der Badische Städtebund und der Verband badischer Gemeinden gehört worden. Städteverband und Städtebund haben die Einwilligung der ihnen angehörenden Städte in die Übertragung des Einzugsgeschäftes von der Bedingung des vollen Erfolges aller ihnen dadurch erwachsenden Aufwendungen abhängig gemacht, falls die vorgeschlagene Regelung nicht zu umgehen sei, während der Verband badischer Gemeinden, dessen Mitglieder an der Erhebung der fraglichen Versicherungs- und Entschädigungsbeiträge in besonders erheblichem Umfang in Anspruch genommen sein werden, die Beforgung des Geschäftes durch die Gemeindefinanzen ausdrücklich als zweckmäßig bezeichnet und sich vorbehaltlich der Gewährung einer angemessenen Vergütung und des Erfolges der sachlichen Aufwendungen damit einverstanden erklärt hat.

Die Bestellung von Vergleichsbehörden in Streitigen Rechtsangelegenheiten

Dem Landtag ist das nachstehende Gesetz zugegangen:

Artikel I: Das Gesetz über die Bestellung von Vergleichsbehörden in Streitigen Rechtsangelegenheiten vom 16. April 1886 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 145) in der Fassung der Gesetze vom 21. Juli 1908 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 329) und vom 19. Juni 1923 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 159) wird aufgehoben.

Artikel II: Dieses Gesetz tritt mit dem auf die Verkündung folgenden Tage in Kraft.

Die Begründung bemerkt: Das aufzuhebende Gesetz hatte seine rechtsrechtliche Grundlage in § 801 der Zivilprozessordnung, wonach die Landesgesetzgebung nicht gebindert ist, aufgrund anderer als der in den §§ 704, 794 ZPO. bezeichneten Schuldtitel die gerichtliche Zwangsvollstreckung zuzulassen.

Demgemäß war in § 16 des Gesetzes bestimmt, daß aus dem vor der Vergleichsbehörde (dem Schiedsmann) abgeschlossenen Vergleich die gerichtliche Zwangsvollstreckung stattfindet.

Vom 1. Juni d. J. ab besteht für eine Regelung durch Landesgesetz kein Bedürfnis mehr. Der neue § 495 a Nr. 1 ZPO. sieht vor, daß durch die Landesjustizverwaltung Gütestellen eingerichtet oder anerkannt werden können, vor denen die Parteien die gültige außergerichtliche Erledigung ihrer Rechtsstreitigkeiten versuchen können. Gemäß §§ 794 Abs. 1 Nr. 1 797 a ZPO. findet aus den Vergleichen, die vor einer solchen Gütestelle abgeschlossen sind, die Zwangsvollstreckung statt. Ebenso kann nach § 880 ZPO. die Landesjustizverwaltung Vergleichsbehörden bezeichnen, von welchen der vor der Erhebung bestimmter Privatklagen erforderliche Sühneversuch vorzunehmen ist.

Die neuen Vorschriften der ZPO. und StPO. machen eine Änderung des badischen Gesetzes über die Bestellung von Vergleichsbehörden notwendig; es empfiehlt sich daher, unter Aufhebung des Gesetzes die neuen Vorschriften, wozu jetzt die rechtsrechtliche Möglichkeit besteht, als Justizministerialverordnung zu erlassen. Die neue „Schiedsmannsordnung“, die auf den Zeitpunkt der Aufhebung des genannten Gesetzes in Kraft treten soll, wird inhaltlich größtenteils mit dem aufzuhebenden Gesetz übereinstimmen, es wird aber insbesondere die bisherige Beschränkung der sachlichen Zuständigkeit der Gütestellen auf bürgerliche Rechtsstreitigkeiten mit einem die Zuständigkeit des Amtsgerichts nicht übersteigenden Streitwert weglassen. Sachlich neue Aufgaben werden dem Schiedsmann hiernach nicht übertragen.

Anträge

Der Landbund hat einen Antrag eingebracht, wonach der in Artikel I § 4 des Voranschlags des Finanzministeriums aufgeführte Betrag für die Kraftfahrzeugsteuer künftig für die Unterhaltung der Land- und Kreisstraßen zu verwenden sei. Ein weiterer Antrag der gleichen Fraktion wünschte unverzinsliche Steuerhuldung, Nachschuß und Unterstützung für die durch Unwetter Geschädigten.

Die Demokraten machten die Fertigstellung der Reichstagsbahn zum Gegenstand einer förmlichen Anfrage.

## Die Lage des Arbeitsmarktes

Kurzlich wird uns gemeldet:

Die Angelegenheiten, die in der letzten Zeit bereits auf eine zunehmende Verschlechterung der Arbeitslage deuteten, haben in der Berichtswochen nun auch ihre gabelmässige Bestätigung gefunden. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger unter den Erwerbslosen hat sich von 14 100 auf rund 14 600 erhöht. Die Betriebsstillegungen, Entlassungen und die Einführung von Kurzarbeit haben sich in verstärktem Umfang fortgesetzt. Bei den landwirtschaftlichen Arbeitskräften deckte sich etwa Angebot und Nachfrage. In der Ziegeleiindustrie wurden verschiedene größere Werke ganz geschlossen. Die Lage in der Metallindustrie hat sich in der Berichtswochen weiter verschlechtert. Dies gilt insbesondere für die Pforzheimer Schmuckwarenindustrie, für den Arbeitsmarkt in Heidelberg und Mannheim. In der Schwarzwalder Uhrenindustrie blieb die bereits gemeldete Kurzarbeit bestehen. Die Textilindustrie kündigt ebenfalls weitere Betriebseinsparungen an, die durch Geldknappheit und Absatzrückgang bedingt werden. Auch die Papierindustrie ist schlecht beschäftigt, während die Weinheimer Lederfabriken noch voll arbeiten. Besonders ungünstig liegen die Verhältnisse bei den Zigarren- und Tabakfabriken; es kam zu vielfachen Stilllegungen größerer Betriebe. Günstig sind dagegen weiterhin stellenweise tüchtige Herren- und Damenkleidung. Die Beschäftigung des Baugewerbes war geringer als in der Vorwoche. Insbesondere erfuhr die offenen Stellen für Maler und Tischler einen Rückschlag. Gleichfalls geringe Nachfrage nach Arbeitskräften bestand im Viehhaltungsgewerbe. Im Verkehrsgewerbe gelang es in Mannheim eine größere Zahl Hafenarbeiter zu Hilfsarbeiten für einige Tage zu vermitteln. Im allgemeinen nimmt jedoch die Zahl der Arbeitsuchenden langsam zu. Die Lage im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe unterlag örtlichen Schwankungen. Nach gelerntem Personal wurde wenig gefragt, während Aushilfspersonal und Küchenmädchen untergebracht werden konnten. Die Aufträge für Hausangestellte sind zurückgegangen. Jugendliche Arbeiterinnen im Alter von 14 bis 18 Jahren waren ihrerseits befreit, in Haushaltungen unterzukommen. Für ungelernete Arbeiter bestand eine Unterbringungsmöglichkeit beim Redarmanbau. Dagegen schreitet das Schlachtfleisch in Entlassungen. Insbesondere verschlechtert hat sich der Arbeitsmarkt für kaufmännische und Büroangestellte jeder Art in allen Teilen des Landes. Dem starken Angebot an Arbeitskräften stehen so gut wie gar keine offenen Stellen gegenüber.

## Zum Zugverkehr Karlsruhe-Maxau

Franz. Soldaten sind während einer mit. Besichtigung auf dem Sportplatz des R. C. an der Konstellstr. in Karlsruhe-Mühlburg von Reisenden der von Maxau nach Karlsruhe fahrenden Personenzüge durch Pfeifen und Schreien verprovokiert worden. Der französische Truppenkommandant droht beim badischen Staatsministerium mit Einstellung des Zugverkehrs, wenn den Belästigungen nicht gesteuert wird. Zur Vermeidung von französischen Zwangsmaßnahmen mit ihren unangenehmen Folgen für die Allgemeinheit wird den Reisenden dringend angeraten, sich auf den Strecken Karlsruhe-Maxau-Neureut jeder Handlungsweise zu enthalten, die den Befehlstruppen Anlaß zum Einstellen des Zugverkehrs bieten könnte.

## Zum Ausbau der Murgtalbahn

Zum Ausbau der Murgtalbahn erfährt die „Mastatter Jg.“, daß die Baukosten etwa 2 Millionen Mark betragen und die Bauzeit etwa anderthalb Jahre währen dürfte. Der Verkehrsminister versprach der in Berlin vorstellig gemachten Kommission, diesen Betrag im nächsten Jahre in den Voranschlag der Reichsbahn einzustellen. Wie schon mitgeteilt, empfahl er aber, einen Betrag von etwa einer halben Million als Darlehen der Reichsbahn zu geben, damit sofort mit dem Weiterbau begonnen werden könne. Es ist gedacht, daß Württemberg als Hauptinteressent 200 000 Mark vorstreckt, Baden 100 000 Mark, die Städte Mastatt und Freudenstadt je 50 000 Mark. Auch die Städte Gernsbach und Gaggenau sollen sich an dem geforderten Darlehen beteiligen. Der Stadtrat von Mastatt hat beschlossen, ein Darlehen von 50 000 Mark zu gewähren. Wenn nun die anderen beteiligten Stellen sich diesem Vorgehen anschließen, wird die Vervollständigung der Murgtalbahn bald zur Wirklichkeit werden.

## Verband der deutschen Apotheker

In Karlsruhe tagte am Sonntag im Hotel Rowad die Gauabgruppe Baden des Verbandes deutscher Apotheker im Gewerkschaftsbund der Angestellten. Hierzu war als Vertreter des Ministeriums des Innern Amtmann Lehmann erschienen.

Geschäftsführer Vorner-Freiburg behandelte in einem längeren Referat die Gewerbesteuer, worauf eine lebhafte Diskussion einsetzte. Es wurden dabei auch Wünsche bezüglich des badischen Konzessionswesens vorgetragen. Der Regierungsvertreter erklärte, daß bei uns in Baden die Konzessionserteilung stets nach Prüfungnahme mit den interessierten Parteien und unter dem Gesichtspunkte eines gerechten Ausgleichs erfolge. Allen Wünschen könne man selbstverständlich nicht nachkommen. Es wurde schließlich einstimmig eine Entschließung angenommen, wonach die Reichsfinanzgruppenleitung mit Unterstützung des G. d. A. jäh und zielbewußt auf die rechts-gesetzliche Neuordnung des Apothekerverwesens hinarbeiten soll. Durch den Ausbau der Personalkonzession soll es den angehenden Apothekern ermöglicht werden, sich schon in jüngeren Jahren eine Existenz zu gründen.

In die Apothekerkammer wurden gewählt die Herren Weigle und Ansbach-Heidelberg, Stubenhofer-Mannheim, Vorner und Dr. Schirmer-Freiburg, König-Vörrach. Auf die Bundes- und Fachgruppentagung zu Frankfurt a. M. wird die Gauabgruppe durch den heute wiedergewählten 1. Vorsitzenden König und den Geschäftsführer vertreten sein.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wurde beschlossen, für August neue Gehaltsforderungen zu stellen. Ferner will man in einer Eingabe an das Unterrichtsministerium auf die Erhaltung der Pharmazeutischen Abteilung der Technischen Hochschule Karlsruhe dringen, und falls diese nicht möglich sein sollte, anregen, daß bei Verteilung der Plätze an den Universitäten Freiburg und Heidelberg vor allem die Badener berücksichtigt werden. In der Aussprache wurden besonders auch die Fragen der Gehaltsklasse und Unterbleibensversorgung berührt.

## Tagung des bad. Windthorstbundes

Auf einer gutbesuchten Tagung der badischen Windthorstbünde, die am Sonntag in Karlsruhe im Hotel Rowad stattfand, wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der das Jungzentrum ein rückhaltloses Treubekenntnis zum deutschen demokratischen Republik ablegt. Weiter wird die Bestätigung des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold für notwendig erachtet und auch die Gründung des Großdeutschen Ordens begrüßt, der im Rahmen der Verfassung die Verwirklichung der großdeutschen Idee erstrebt. Man erklärt sich zu operativer Mitarbeit an Deutschlands sittlicher und wirtschaftlicher Wiederverneuerung auf dem Boden des praktischen Christentums bereit. Im Völkerverbund wird ein Mittel zwischenstaatlicher Organisation und außenpolitischer Verständigung erblickt und den Bündlern empfohlen, sich eingehend mit diesem Problem zu beschäftigen. Im Verlaufe der Verhandlungen, der auch verschiedene Abgeordnete des Reichstages beizuhören, wurden an den Reichstagsler Dr. Marx und an den früheren Reichstagsler Dr. Birtz Begrüßungs-telegramme gesandt.

## Kommunale Rundschau

Die Beherbergungssteuer in Karlsruhe. Für deren Beseitigung hat die Handelskammer Karlsruhe Schritte eingeleitet, da sich im Laufe der letzten Monate die Verhältnisse für das Hotelgewerbe außerordentlich ungünstig entwickelt haben und eine der Hauptursachen in der schweren steuerlichen Belastung liegt. Abgesehen von den hohen Reichs- und Landessteuern sind es vor allem die gemeindlichen Sondersteuern und zwar insbesondere die Beherbergungssteuer, die das Fremdenverkehrs-gewerbe hart treffen. Eine große Zahl von Städten, so aus der näheren Umgebung beispielsweise Baden-Baden, Seidelberg, Akenburg und Frankfurt a. M. hat die Fremdensteuer bereits abgeschafft. Im Gegensatz hierzu erhebt Karlsruhe noch wie vor eine Steuer in Höhe von 16 Proz. des steuerpflichtigen Entgelts.

Die Heidelberger Oberbürgermeisterfraktion. Am Donnerstagabend fand eine Sitzung der Führer sämtlicher Fraktionen der Rathhauspartei in Gemeinschaft mit dem Stadtverordneten-vorstand statt, um Stellung zur Stadtratswahl zu nehmen. Es wurde festgestellt, daß dem Oberbürgermeister das zu seiner Amtsführung notwendige Vertrauen nicht entgegen sei und daß deshalb der Oberbürgermeister ersucht werde, sein Mandat zurückzugeben.

## Aus der Landeshauptstadt

Deutscher Werkbund. Der letzte Verhandlungstag des Deutschen Werkbundes, der Samstag, brachte einen Vortrag des Kulturministers Dr. Wirth über die Erziehung der Kunst. Er legte das anglo-amerikanische System der völligen Nationalisierung ab und zeichnete in geistvoller Rede den Weg zur Veredelung der Arbeit. Diese müsse zum Lebensinhalt werden, was allerdings nur möglich sei, wenn die ethischen und sittlichen Werte nicht verkümmern. Hier oblige dem Fachschulwesen eine große Aufgabe. Besondere Bedeutung nicht der Redner der Pflege des deutschen Sprachbewusstseins zu, ferner der Staatskunde und der religiösen Unterweisung. Durch die Hochhaltung des Menschentums solle Deutschland zu einem Bindeglied zwischen dem Westen und dem Osten werden. Volkstümlicher Beifall lohnte den Redner, dem Prof. Dr. Niemerschmid in seinen Schlussworten noch besonders dankte. Auf einer Besichtigung der Landeskunstschule und einem Ausfluge nach Baden-Baden am Nachmittag fand die an Anregungen reiche Tagung ihren Abschluß.

„Des Königs Nachbarn“. Ein Singspiel aus dem deutschen Nofolo nennen die Verfasser des Textes Fritz Grünbaum und Wilhelm Storr, beiseitend ihr Werk. Musik von Leon Jessel. — Es ist die Zeit kurz vor der Thronbesteigung Friedrichs des Ersten in die uns der erste Akt verkehrt. Der zweite und dritte Akt spielen vier Jahre später nach den ersten Kriegsjahren. Der König ist natürlich der eigentliche Mittelpunkt der Handlung, ihr Stoff der bekannte Konflikt des Schlossherrn von Sanssouci mit dem aufrechten Nachbarn Müller. Außerdem wurden noch eine Anzahl anderer Anecdoten ziemlich geschickt eingeflochten, (siehe jedes preis. Volksschul-lehrbuch, d. h. aus der Vorkriegszeit). Einige Hofintrigen und Liebesgeschichten helfen den Abend füllen. — Im ganzen genommen kann der Besuch empfohlen werden; zumal auch die Musik gefällig und langweilig ist. Der Komponist und spätere König wurde von Fr. Wehner sehr gut dargestellt. Die Maske war vorzüglich gelungen. Die Offiziere und Hof-damen wurden von M. Gerhards, Fritz Geiger und Walter Straßer ebenfalls trefflich charakterisiert. Der vom Vorjahr noch in guter Erinnerung stehende bestrebt Kurt Schitt spielte und sang die Partie des jungen Müller mit sehr gutem Gelingen unter großem Beifall. Die Damen Nanny Kuntze (in der Titelrolle gefanglich sehr gut), Karin Holm und Lily Merzola gaben ihr Bestes und mußten sich mehrfach zu Wiederholungen herbeilassen. Die szenische Leitung in den Händen des Direktors Walbert Steffers hatte viel Mühe und Sorgfalt auf die Ausstattung verwendet, die besonders im Schlussspiel des zweiten Aktes zur besten Geltung kam. Auch die sichere musikalische Leitung des Kapellmeisters Eugen Müll muß anerkennend erwähnt werden.

Hausbrandbedarf an Briten. Von unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt: Der Abbau der Britenpreise ist inzwischen erfolgt. Beim Einsetzen des Hausbrandbedarfes in den Herbstmonaten sind erfahrungsgemäß große Störungen im Verkehr der Eisenbahn und Verzögerungen zu erwarten. Diese Schwierigkeiten werden erhöht durch die Tatsache, daß infolge des Geldmangels nur geringe Bestände auf den Kohlenlagern vorhanden sind. Den Hausbrand-Verbrauchern muß daher zur Sicherstellung ihres Bedarfs dringend empfohlen werden, schon im August mit einer teilweisen Einbindung zu beginnen, zumal beim Eintritt der Ernte bei den Guben be-timmlich der Leertwagenmangel einsetzt, da dann zunächst die Eisenbahnwaggons der Landwirtschaft zur Verfügung stehen müssen.

Ankauf der Viktoriastraße. Der Stadtrat hat dem Bürgermeisterschuh eine Vorlage zugehen lassen, wonach das Schulhaus der ehemaligen Viktoriastraße, die seinerzeit von der Großherzogin Luise ins Leben gerufen worden ist, zum Preise von 225 000 M. von der Stadt angekauft werden soll. Das Schulhaus ist Eigentum des ehemaligen Großherzogs von Baden.

Städt. Konzerthaus. Heute Montag und täglich gelangt das Nofolo-Singspiel des „Königs Nachbarn“ von Leon Jessel zur Wiedergabe. Es singt ab heute die Partie des „Peter“ Georg Patriot. Als „Friedrichs Rex“ gastiert Fritz Melchior. — Die nächste Operettenneuheit betitelt sich „Madame Pompadour“ von Leo Fall. Es ist der Dichtung gelungen, für die Titelrolle Frau Frigi Arca vom Metropolitantheater Berlin als Gast zu gewinnen. Der Sängerin, die in dieser Partie jetzt in Berlin, Kiel usw. auftrat, geht ein sehr guter Ruf voraus, so daß man dem Gastspiel mit Spannung entgegensehen darf.

Bei Einzahlungen auf Zahlkarten und Rentenmarken... Die Gesellschaft Eintracht G. m. b. H. ihre Geschäftsräume vollständig neu herrichten...

Die Gesellschaft Eintracht G. m. b. H. ihre Geschäftsräume vollständig neu herrichten und mit Zentralheizung versehen.

Kurze Nachrichten aus Baden

Kr. 40 des Badischen Gesetz- und Verordnungsblattes hat folgenden Inhalt: Gesetz über eine außerordentliche Steuer...

Mannheim, 27. Juli. Eine Massendemonstration unter der Leitung 'Nie wieder Krieg' veranstaltete im Anschluss an eine stark besuchte Heidelberger Versammlung...

Mannheim, 26. Juli. Die Kündigungen des Personals der Firma Lang sind, wie die 'Volkstimme' meldet, um weitere acht Tage verlängert worden.

D.Z. Mannheim, 25. Juli. Im festlich mit den deutschen Reichsfarben schwarz-rot-gold geschmückten Ridelungssaal des Hofes Rosenparken hielt heute Abend unter Beteiligung von gegen 3000 Republikanern die Ortsgruppe Mannheim des Bundes der republikanischen Kriegsteilnehmer...

D.Z. Weiskirchen, 26. Juli. Der Sagenschatz vom 20. Juni 1924 hat sich für die Gemeinden Untere Wittstadt, Wallenberg und Erlenbach weit schmerzlicher herausgestellt...

Bruchsal, 21. Juli. Der Verein Historisches Museum der Pfalz e. V. Speier (Historischer Verein der Pfalz), der Karlsruher Geschichts- und Altertumsverein und die Ortsgruppe Karlsruhe des Landesvereins 'Badische Heimat'...

rufen, besucht. Vertreter der Bruchsaler Ortsgruppe des Vereins 'Bad. Heimat' hatten sich den Gästen angeschlossen.

Handel und Wirtschaft Berliner Devisennotierungen

Table with columns for location (Amsterdam, Kopenhagen, etc.), date (28. Juli, 26. Juli), and exchange rates.

Ermäßigung der Zinsen für Bankkredite. Nachdem die Mitglieder der Frankfurter Bankvereinigung mit Wirkung ab 15. Juli den Satz für tägliches Geld von 12 auf 8 Prozent herabgesetzt haben...

Weingentrale N. G. in Stuttgart (Zweigniederlassungen in Freiburg, Ulm und Mannheim). Nach dem Geschäftsbericht hatte die Papiermarkbilanz im Rechnungsjahr 1923 einen Überschuss von 231.530 Billionen.

Am süddeutschen Holzmarkt ist die Stimmung im allgemeinen etwas seiler, wenn auch eine eigentliche Belebung des Geschäftes noch nicht eingetreten ist.

Der Stand der Neben im Markgräflerland ist im allgemeinen als nicht schlecht zu bezeichnen. In den Nebgemärgungen von Laufen und Luggen ist das ganze Wachstum so gut als befriedigend anzusehen.

Geschäftsaufsicht im Handelskammerbezirk Karlsruhe Die 'Bad. Wirtschaftszeitung' veröffentlicht (unverbindlich) ein Verzeichnis folgender im Handelskammerbezirk Karlsruhe unter Geschäftsaufsicht stehenden Firmen:

12. Geh & Co., Karlsruhe. Die Geschäftsaufsicht wurde aufgehoben und das Konkursverfahren eröffnet.

14. Südd. Zigarrenhaus Helene Krone, Karlsruhe. Die Geschäftsaufsicht, die am 12. Juni 1924 angeordnet wurde, ist um zwei Monate verlängert worden.

16. Ernst Kurtsien & Cie., Karlsruhe. Die am 17. Juni 1924 auf 1 Monat angeordnete Geschäftsaufsicht wurde um 2 Monate verlängert.

Die Wirtschaftskrise in Polnisch-Oberschlesien. Dienstag mittag sind sämtliche oberschlesische Zink- und Eisenhütten stillgelegt worden, da die Regierungen entgegen der Regierungsverordnung nur acht Stunden Arbeit leisteten.

Deutscher Sparfassen- und Giro-Verband, Berlin. Dem Zusammenschluss des Deutschen Zentral-Giroverbandes mit dem Deutschen Sparfassenverband und dem Deutschen Verband der kommunalen Banken ist jetzt durch Satzungsänderungen des Deutschen Zentral-Giroverbandes Rechnung getragen.

Deutsch-spanischer Handelsvertrag. Zwischen der deutschen und der spanischen Regierung ist am Samstag ein Handelsabkommen geschlossen worden, durch das die spanische Regierung der deutschen die zweite Kolonne des Zolltarifes für Waren einräumt ohne irgendwelchen Aufschlag.

Staatsanzeiger

Bekanntmachung

Mit Entschliessung vom 2. Mai 1924 wurde die Vereinigung der abgeordneten Gemarlung Hensberg mit der Gemeinde Immenstaad (Amtsbezirk Überkingen) mit Wirkung vom 1. Juli 1924 angeordnet.

Die Anordnung ist rechtswirksam. Karlsruhe, den 24. Juli 1924. Der Minister des Innern Kemmle

Der zwischen der abgeordneten Gemarlung Kirchlethof und der Gemeinde Obriheim, Amtsbezirk Mosbach, abgeschlossenen Vereinbarung über die Vereinigung der abgeordneten Gemarlung mit der Gemeinde Obriheim mit Wirkung vom 1. Januar 1925 wurde die staatliche Genehmigung erteilt.

Karlsruhe, den 22. Juli 1924. Der Minister des Innern Kemmle

Postbezieher

die den Bezug der Karlsruher Zeitung für den Monat August noch nicht erneuert haben, wollen dies unverzüglich besorgen, damit in der Lieferung keine unliebsame Unterbrechung eintritt.

Zentral-Handels-Register für Baden.

Baden. Handelsregister-Eintrag. Abt. B Band I O.-Z. 18. Firma Thiergarten G. m. b. H. in Baden-Baden. Die Procura des Kaufmanns Julius Mayer in Berlin ist erloschen.

Eppingen ist eine Zweigniederlassung errichtet. Eppingen, 17. Juli 1924. Amtsgericht. Heidelberg. Handelsregister-Eintrag. Abt. A Band III O.-Z. 386 zur Firma Max J. Oppenheimer in Heidelberg. Der Kaufmann Max Ludwig Oppenheimer Ehefrau Marie geb. Vallin, in Heidelberg ist Procura erteilt.

Amerikanischer Photographie-Salon und photographische Handlung Emil Schweigert, Karlsruhe. Die Firma ist erloschen. Zu Band V O.-Z. 45 zur Firma Wilhelm Schille & Co., Karlsruhe: Offene Handelsgesellschaft August Numb, Kaufmann, Dortmund, ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten.

zur Firma Emma Pfeifferle, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen. Karlsruhe, 25. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B 2. Handelsregister-Eintrag. Abt. A Band I 168. Firma H. Jember in Lahr. Inhaber ist jetzt August Jember, Sägewerksbesitzer in Lahr. Der Übergang der im Geschäftsbetriebe begründeten Forderungen u. Verbindlichkeiten ist bei Übertragung des Geschäfts auf Jember ausgeglichen worden.

de heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Mannheim, 8. Juli 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.98**  
In unser Handelsregister A Band IX O.-Z. 128, Firma Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Albert Meier & Co. in Mannheim mit Zweigniederlassungen in Karlsruhe und Stuttgart wurde am 24. Mai 1924 eingetragen: Kaufmann Leopold Sieberger, Karlsruhe, ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4 Mannheim.**

**Mannheim. F.94**  
Zum Handelsregister B Band XVIII O.-Z. 48, Firma „Gausverwertungs-gesellschaft O. G. m. b. H.“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Josef Klotz ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Josef Klotz, Kaufmann in Mannheim, ist als Geschäftsführer bestellt. **Mannheim, 12. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.95**  
Zum Handelsregister B Band XXV O.-Z. 49, Firma „Dercyria“ Holz-Attienengesellschaft in Mannheim, wurde heute eingetragen: Otto Ruz ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Robert Pauli, Kaufmann in Redarhausen, ist als Vorstandsmitglied bestellt. **Mannheim, 12. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.96**  
Zum Handelsregister B Band XIII O.-Z. 46, Firma „Vertriebsgesellschaft für Kartoffelerzeugnisse mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch Gesellschafterbeschluss vom 30. Juni 1924 ist das Stammkapital von 20 000 Mark auf 20 000 Goldmark umgestellt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingereichten Niederschrift, auf welche Bezug genommen wird, geändert durch einen Zusatz zu § 4. **Mannheim, 14. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.97**  
Zum Handelsregister B Band XIX O.-Z. 5, Firma „Dupla“ Verfertigungs- und Vertriebsgesellschaft für Kartoffelerzeugnisse mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch Gesellschafterbeschluss vom 30. Juni 1924 ist das Stammkapital von 300 000 Mark auf 182 000 Goldmark umgestellt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingereichten Niederschrift, auf welche Bezug genommen wird, geändert durch einen Zusatz zu § 3. **Mannheim, 14. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.98**  
Zum Handelsregister B Band XXVII O.-Z. 32, Firma „K. & A. Ludwig“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Dem Regierungsbaumeister Fritz Morlau, Mannheim, ist Gesamtprokura derart erteilt, daß er gemeinsam mit einem anderen Prokuristen zur Zeichnung der Firma berechtigt ist. **Mannheim, 14. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.106**  
Zum Handelsregister B Band XXIX O.-Z. 16, wurde heute die Firma „Badenia Automobilwerk Attienengesellschaft“ in Baden-Ladenburg, Zweigniederlassung, Sitz Hamburg, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Attienengesellschaft ist am 12. Oktober 1923 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Automobilwerkes in Baden-Ladenburg, die Herstellung und der Vertrieb von Kraftfahrzeugen, allen dazu gehörigen Teilen und sonstigen Maschinenteilen, der Handel mit diesen Ge-

genständen sowie deren Reparatur. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich auch an Unternehmungen der vorbezeichneten Art zu beteiligen oder sie zu erwerben. Das Grundkapital beträgt 30 Millionen M., eingeteilt in 1200 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 25 000 000 M. Wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich oder durch ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen vertreten. Dem Aufsichtsrat steht das Recht zu, einzelnen Vorstandsmitgliedern die Befugnis zu erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreten. Carl Wilhelm Haffel, Kaufmann, Bandschleifer, Friedrich Wilhelm Gendebien, Kaufmann, Gamburg, sind Vorstandsmitglieder. Christian Schiffl, Ingenieur, Seidelberg, Ludwig Lulach, Kaufmann, Baden-Ladenburg, sind als Prokuristen derart bestellt, daß jeder von ihnen mit einem nicht zur Alleinvertretung berechtigten Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen Zeichnungsberechtigt ist. Ferner wird bekanntgemacht: Die Bekanntmachungen erfolgen in Deutschen Reichsanzeiger. Der Vorstand besteht nach Bestimmung des Aufsichtsrats aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand. Der erste Vorstand wird von den Gründern bestellt. Die Berufung der Aktionäre erfolgt durch einmalige Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger. Die Bekanntmachung soll mindestens 20 Tage vor dem Tage der Versammlung erfolgen. Die Gründer, welche sämtliche Aktien übernommen haben, sind: Carl Guido Hebelard, Ingenieur zu Heimbach, Carl Alexander Günther Netze, Kaufmann zu Gamburg, Christoph Friedrich Kuhlmann, Kaufmann zu Gamburg, Walter Julius Ernst Gerner, Kaufmann zu Gamburg, und Alfred Carl Eduard Haffel, Kaufmann zu Groß Flottbek. Die Aktien werden zum Nennwert ausgegeben. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.107**  
Zum Handelsregister B Band XXIII O.-Z. 29, Firma „Textilfontan, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist durch Gesellschafterbeschluss vom 23. Juni 1924 aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Kaufmann Leopold Semten, Mannheim, ist Liquidator. Die Firma ist erloschen. **Mannheim, 17. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.109**  
In unser Handelsregister A Band VII O.-Z. 60, Firma „Eulisch & Leis“ in Mannheim mit einer Zweigniederlassung in Ludwigshafen a. Rhein, wurde am 21. Juni 1924 eingetragen: Kaufmann Hugo Leis, Witwe Luise geb. Eisenmenger, ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. **Mannheim, 17. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.110**  
Zum Handelsregister B Band III O.-Z. 34, Firma „Gaus-Haus Attienengesellschaft“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch den Beschluss der Generalversammlung vom 26. Juni 1924 ist der Gesellschaftsvertrag in § 7 Absatz 8 (Bergütung des Aufsichtsrats) geändert. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.111**  
Zum Handelsregister B Band XIII O.-Z. 24, Firma „Erich Cramer & Co.“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch den Gesellschafterbeschluss vom 26. Juni 1924 ist das Stammkapital in 200 000 Goldmark umgestellt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingereichten Niederschrift, auf welche Bezug genommen wird, geändert durch einen Zusatz zu § 4. **Mannheim, 14. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.112**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.113**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 62, Firma „Girsch & Gabu“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Der Geschäftsführer selbständig zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.114**  
Zum Handelsregister B Band XXVIII O.-Z. 15, Firma „Salvator“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch Gesellschafterbeschluss vom 27. Juni 1924 wurde die Firma in „Juno Werner & Co. Gesellschaft“ geändert. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.115**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.116**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.117**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.118**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.119**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.120**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.121**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.122**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.123**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.124**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.125**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.126**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.127**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.128**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.129**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.130**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.131**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.132**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.133**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.134**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.135**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.136**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.137**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Mannheim. F.138**  
Zum Handelsregister B Band XXVI O.-Z. 48, Firma „Chemische Fabrik Deubach“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Karl Erwin Taylor ist erloschen. **Mannheim, 16. Juli 1924. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

**Willingen. F.120**  
Unter O.-Z. 40 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma Walter Hünninger, Rehl- und Futterstoffe - Großhandlung in Willingen in Baden. Inhaber der Firma ist Kaufmann Walter Hünninger in Willingen. **Willingen, 24. Juli 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.**

**Willingen. F.121**  
Unter O.-Z. 41 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma August Strauß, Pulver- und Modewaren, Kurz-, Weiß- und Wollewaren in Willingen in Baden. Inhaber der Firma ist Kaufmann August Strauß in Willingen. **Willingen, 24. Juli 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.**

**Willingen. F.122**  
Unter O.-Z. 42 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma August Strauß, Pulver- und Modewaren, Kurz-, Weiß- und Wollewaren in Willingen in Baden. Inhaber der Firma ist Kaufmann August Strauß in Willingen. **Willingen, 24. Juli 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.**

**Willingen. F.123**  
Unter O.-Z. 43 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma August Strauß, Pulver- und Modewaren, Kurz-, Weiß- und Wollewaren in Willingen in Baden. Inhaber der Firma ist Kaufmann August Strauß in Willingen. **Willingen, 24. Juli 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.**

**Willingen. F.124**  
Unter O.-Z. 44 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma August Strauß, Pulver- und Modewaren, Kurz-, Weiß- und Wollewaren in Willingen in Baden. Inhaber der Firma ist Kaufmann August Strauß in Willingen. **Willingen, 24. Juli 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.**

**Willingen. F.125**  
Unter O.-Z. 45 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma August Strauß, Pulver- und Modewaren, Kurz-, Weiß- und Wollewaren in Willingen in Baden. Inhaber der Firma ist Kaufmann August Strauß in Willingen. **Willingen, 24. Juli 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.**

**Willingen. F.126**  
Unter O.-Z. 46 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma August Strauß, Pulver- und Modewaren, Kurz-, Weiß- und Wollewaren in Willingen in Baden. Inhaber der Firma ist Kaufmann August Strauß in Willingen. **Willingen, 24. Juli 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.**

**Willingen. F.127**  
Unter O.-Z. 47 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma August Strauß, Pulver- und Modewaren, Kurz-, Weiß- und Wollewaren in Willingen in Baden. Inhaber der Firma ist Kaufmann August Strauß in Willingen. **Willingen, 24. Juli 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.**

**Willingen. F.128**  
Unter O.-Z. 48 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma August Strauß, Pulver- und Modewaren, Kurz-, Weiß- und Wollewaren in Willingen in Baden. Inhaber der Firma ist Kaufmann August Strauß in Willingen. **Willingen, 24. Juli 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.**

**Willingen. F.129**  
Unter O.-Z. 49 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma August Strauß, Pulver- und Modewaren, Kurz-, Weiß- und Wollewaren in Willingen in Baden. Inhaber der Firma ist Kaufmann August Strauß in Willingen. **Willingen, 24. Juli 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.**

**Willingen. F.130**  
Unter O.-Z. 50 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma August Strauß, Pulver- und Modewaren, Kurz-, Weiß- und Wollewaren in Willingen in Baden. Inhaber der Firma ist Kaufmann August Strauß in Willingen. **Willingen, 24. Juli 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.**

**Willingen. F.131**  
Unter O.-Z. 51 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma August Strauß, Pulver- und Modewaren, Kurz-, Weiß- und Wollewaren in Willingen in Baden. Inhaber der Firma ist Kaufmann August Strauß in Willingen. **Willingen, 24. Juli 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.**

**Willingen. F.132**  
Unter O.-Z. 52 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma August Strauß, Pulver- und Modewaren, Kurz-, Weiß- und Wollewaren in Willingen in Baden. Inhaber der Firma ist Kaufmann August Strauß in Willingen. **Willingen, 24. Juli 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.**

**Willingen. F.133**  
Unter O.-Z. 53 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma August Strauß, Pulver- und Modewaren, Kurz-, Weiß- und Wollewaren in Willingen in Baden. Inhaber der Firma ist Kaufmann August Strauß in Willingen. **Willingen, 24. Juli 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.**

**Willingen. F.134**  
Unter O.-Z. 54 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma August Strauß, Pulver- und Modewaren, Kurz-, Weiß- und Wollewaren in Willingen in Baden. Inhaber der Firma ist Kaufmann August Strauß in Willingen. **Willingen, 24. Juli 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.**

**Willingen. F.135**  
Unter O.-Z. 55 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma August Strauß, Pulver- und Modewaren, Kurz-, Weiß- und Wollewaren in Willingen in Baden. Inhaber der Firma ist Kaufmann August Strauß in Willingen. **Willingen, 24. Juli 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.**

**Bürgerl. Rechtspflege**  
**1. Streitige Gerichtsbarkeit.**  
F.134. Karlsruhe. Über das Vermögen der Firma Peter Olsen, Holzhandlung, hier, Maxstr. 36, wurde am 15. Juli 1924, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Inhaber der Firma das Konkursverfahren beantragt hat und seit 14. Juli 1924 keine Zahlungen eingestrichelt hat. Der Kaufm. Sachverständige u. Bücherrevisor Karl Nagel, hier, wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 5. August 1924 bei dem Gericht anzumelden. Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Befehlsfassung über die Befehlsfassung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befehlsfassung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Mittwoch, den 13. August 1924, vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch, den 13. August 1924, vorm. 11 Uhr. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufzugeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzuerlegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum

**Zwangsversteigerung**  
Am Mittwoch, den 30. Juli 1924, vormittags 10 Uhr, werde ich in Langensteinbach Amt Stillingen, Baden, Zusammenkunft im Sägewerk, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:  
1. Personenauto (Mercedes) 16/45 H.S. Sporttyp) Zweifach, für vier Sitze eingerichtet, 1 Jahr im Gebrauch;  
eine große englische Hobelmaschine (Marke Robinson);  
1. Trennbandsäge (Marke Kaimann);  
1. kombinierte Kreisäge mit 6 Blättern (Marke Benkeifer);  
153 Kisten Schnittwaren (Nähten, Klagen).  
Stillingen, 26. Juli 1924.  
Dietrich,  
Gerichtsvollzieher.

**Geschäftsempfehlung**  
Den tit. Behörden, Architekten und Bauunternehmern zur Kenntnis, daß das von meinem verstorbenen Manne betriebene  
**Steinhauer-Geschäft**  
unter Leitung meines Sohnes **Karl Brand**, an Hand nur erstklassigster Arbeitskräfte unverändert weiterführe. Wir werden bestrebt sein, den guten Ruf, den das Geschäft in weitem Kundenkreise genöß, durch unveränderte, solide und gewissenhafte Ausführung der Aufträge zu wahren. **D. 479**  
**Frau Emilie Brand Ww. Karl Brand jr.**  
**Steinhauergeschäft**  
Blumenstraße 27 KARLSRUHE Blumenstraße 27

**G. Braun**  
vormals G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag  
Karlruhe, Karlsruherstr. 14  
**Modern eingerichtete leistungsfähige Buchdruckerei**  
Herstellung von Druckerarbeiten jeder Art: Altien, Wertpapiere, Prospekte, Kataloge usw. in einfacher bis feinsten Ausführung, in deutschem und fremdsprachlichem Satz

**G. Braun**  
Karlruhe, Karlsruherstr. 14  
**Modern eingerichtete leistungsfähige Buchdruckerei**  
Herstellung von Druckerarbeiten jeder Art: Altien, Wertpapiere, Prospekte, Kataloge usw. in einfacher bis feinsten Ausführung, in deutschem und fremdsprachlichem Satz

**G. Braun**  
Karlruhe, Karlsruherstr. 14  
**Modern eingerichtete leistungsfähige Buchdruckerei**  
Herstellung von Druckerarbeiten jeder Art: Altien, Wertpapiere, Prospekte, Kataloge usw. in einfacher bis feinsten Ausführung, in deutschem und fremdsprachlichem Satz

**G. Braun**  
Karlruhe, Karlsruherstr. 14  
**Modern eingerichtete leistungsfähige Buchdruckerei**  
Herstellung von Druckerarbeiten jeder Art: Altien, Wertpapiere, Prospekte, Kataloge usw. in einfacher bis feinsten Ausführung, in deutschem und fremdsprachlichem Satz